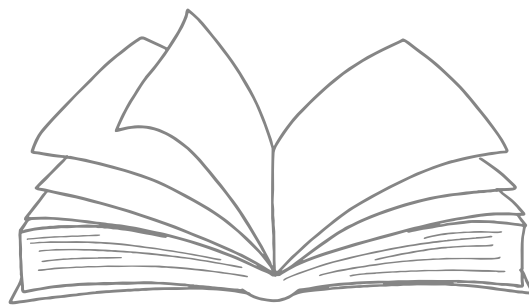


WORKBOOK



WIE SCHREIBE ICH EINEN
ROMAN
IN EINEM JAHR

Erfülle Dir Deinen Traum
und investiere 5 Tage Praxis

01	Einleitung
02-04	Tag 1: Wie beginne ich?
05-07	Tag 2: Was brauchst du als Autor/in?
08	Vorlage zum Beheben von aufkommenden Problemen
09-15	Tag 3: Was erleichtert dir das schreiben?
16-23	Tag 4: Was ist wichtig für einen guten Roman?
24-26	Checkliste - Dein Roman in einem Jahr
27-31	Tag 5: Was sind wichtige To Do's?
32-33	SchlieÙe einen Vertrag mit dir selbst
34	Selbsteinschätzungsbogen
35	Du schaffst das! - Zum Abschluss ein paar Worte

EINLEITUNG

Einen Roman zu beginnen heißt, sich auf eine Reise einzulassen, deren Verlauf man nur teilweise kennt. Anfangs steht vielleicht nur der Wunsch, einen eigenen Roman zu schreiben, aber oftmals fehlt der konkrete Plan der Umsetzung. Sollte sich in dir der Wunsch regen, einer Figur einen besonderen Rahmen zu geben oder du dich gern einmal im Schreiben ausprobieren möchtest, dann findest du in diesem Tutorial die richtigen Werkzeuge und Motivation zur Umsetzung. Denn aus diesem ersten Impuls heraus, entsteht mit etwas Fleiß und Willen nach und nach ein Netz aus Szenerien, Figuren und Dialogen.

Ein Roman wächst natürlich nicht allein aus Ideen, sondern aus deinen Entscheidungen. Welche Perspektive trägt die Geschichte? Welche Sprache verleiht ihr Tiefe und Eigenständigkeit? Wie viel Raum gibst du dem Ungesagten? Schreiben bedeutet in diesem Zusammenhang auch, auszuwählen und zu verwerfen, innezuhalten und neu anzusetzen. Es ist ein Prozess, der Geduld verlangt und gleichzeitig die Bereitschaft, sich überraschen zu lassen.

Dieses Tutorial begleitet dich dabei, deinen eigenen Zugang zum Romanschreiben zu finden. Es soll dich anregen, deine Geschichte nicht nur zu entwerfen, sondern sie in ihrer Entwicklung zu beobachten, zu formen und ihr schließlich eine Gestalt zu geben, die mitreißt und die Leserinnen und Leser fesselt.

Dazu findest du in diesem Tutorial Fragen, die dich anregen und einzelne Werkzeuge für die richtige Umsetzung.



TAG 1: WIE BEGINNE ICH

Dein Ziel klären und deinem Schreibprozess Raum geben

Bevor du dich mit Figuren, Handlung oder Szenen beschäftigst, beginnt dein Roman an einer anderen Stelle: bei deiner eigenen Ausrichtung. Der erste Tag bringt dich also keinen Schritt in deine Geschichte hinein, sondern einen Schritt auf dich selbst zu. Er legt den Grundstein, auf dem alles Weitere aufbauen kann.

Das Arbeitsblatt hilft dir, alles aufzuschreiben, was sich dir zeigt, und zwar ohne Druck und Zwang. Es ist lediglich für dich als Unterstützung gedacht. Jedoch steckt mehr hinter dieser Sammlung von Gedanken. Es geht darum, eine Verbindung zwischen deinem Wunsch zu schreiben und dem, was dieser Wunsch in dir bewegt, herzustellen. Was bedeutet es für dich, einen Roman zu schreiben? Welche Bilder tauchen auf, wenn du an dein zukünftiges Autor/innenleben denkst? Welche Sehnsüchte, welche Erwartungen, vielleicht auch welche Zweifel begleiten dich?

Nimm dir Zeit, diese Fragen nicht nur oberflächlich zu beantworten. Beschreibe konkret, was du erreichen möchtest. Vielleicht siehst du dich mit deinem fertigen Buch in der Hand oder vielleicht spürst du die Ruhe in dir, die entsteht, wenn du regelmäßig schreibst.

Im nächsten Schritt lenkst du den Blick von der Vision zur Umsetzbarkeit. Große Vorhaben werden einfacher, wenn sie in Etappen zerlegt werden. Das Arbeitsblatt schlägt dir vor, Zwischenziele zu definieren und sie bewusst zu wählen. Dabei entsteht dann eine Struktur, die dich nicht einengt, sondern dich durch den Prozess trägt. Du entscheidest, welche Schritte für dich sinnvoll sind und welches Tempo zu deinem Alltag passt.

Am Ende dieses ersten Tages steht ein klar definiertes und persönliches Ziel fest: Was möchtest du innerhalb eines Jahres erreicht haben? Diese Frage sieht auf den ersten Blick einfach aus, gibt deinem Projekt aber eine Richtung. Sie bündelt deine Gedanken, nimmt den Druck raus und gibt dir Orientierung. Das ist unabdingbar, damit du immer wieder zurückkommen kannst, wenn der Weg unübersichtlich wird.

Dieser Auftakt ist entscheidend und sorgt dafür, dass dein Roman nicht nur ein Vorhaben bleibt, sondern ein bewusst gewählter Weg, den du Schritt für Schritt gehen möchtest und auch gehen kannst!

ARBEITSBLATT 1

Schreibe alles auf, was dir in den Sinn kommt
Aufgabe 1 (2 Seiten):

In dieser Aufgabe geht es darum, ganz ehrlich mit dir selbst zu sein. Was wünschst du dir oder wovon träumst du? Was möchtest du als Autor oder als Autorin erreichen? Beschreibe hier alle deine Gefühle und Erlebnisse, die du dir in naher oder ferner Zukunft vorstellst. Dieser Teil dient dazu, deinen Geist zu öffnen und ins Schreiben zu kommen.

Schritt 1: Versuche zuallererst in großen Dimensionen zu denken: Wie sieht dein Roman im Großen und Ganzen aus? Was ist deine große Vision von deinem Roman?

Schritt 2: Definiere danach Schritt für Schritt deine Zwischenziele und lege zum Abschluss fest (Schritt 3), was du heute in einem Jahr erreicht haben möchtest.

Schritt 1:

TAG 2: WAS BRAUCHST DU ALS AUTOR/IN?

Hast du alles, um beginnen zu können?

Nachdem du dir am ersten Tag deine Ausrichtung bewusst gemacht hast, richtet sich nun der Blick auf die Voraussetzungen, die dich auf deinem Weg begleiten. Schreiben entsteht aus Inspiration, aber auch aus dem Zusammenspiel von Fähigkeiten, Gewohnheiten und äußeren Rahmenbedingungen.

Heute geht es also darum, tiefer zu gehen: Was bringst du bereits mit? Wo möchtest du wachsen? Und was kann dich dabei unterstützen, dranzubleiben?

Dieser Schritt ist in drei Aufgaben gegliedert, die jeweils ein eigenes Arbeitsblatt haben. So kannst du dich nacheinander auf unterschiedliche Bereiche konzentrieren: deinen aktuellen Stand, deine persönlichen Bedürfnisse und schließlich die Chancen und Herausforderungen deines Romanprojekts.

Jede Aufgabe öffnet einen eigenen Denkraum und hilft dir dabei, dein Schreiben bewusster zu gestalten und gezielt weiterzuentwickeln.

ARBEITSBLATT 2

Schreibe alles auf, was du noch brauchst

Aufgabe 2:

Richte den Blick auf das, was dich auf deinem Weg stärken kann. Überlege, welche Bedingungen dir helfen, leichter und mit mehr Freude zu schreiben. Das kann den Austausch mit anderen betreffen, aber auch ganz praktische Dinge wie Zeitstrukturen, Methoden oder Werkzeuge. Sammle alles, was deinen Schreibprozess unterstützen könnte und überlege, wo du diese Unterstützung finden könntest, um dir den Weg zum fertigen Roman erleichtert.

VORLAGE ZUM BEHEBEN VON AUFKOMMENDEN PROBLEMEN

Notiere hier für jedes Problem mögliche Schritte

1. Herausforderung / Risiko

Beschreibe konkret, worin die Schwierigkeit besteht.
(z. B. „Ich finde im Alltag kaum Zeit zum Schreiben“)

2. Mögliche Ursache

Wodurch entsteht dieses Problem?
(z. B. fehlende feste Schreibzeiten, zu viele Ablenkungen)

3. Zielzustand

Wie soll es stattdessen sein?
(z. B. regelmäßig 3x pro Woche schreiben können)

4. Konkrete Maßnahme(n)

Welche Schritte kannst du unternehmen, um das Problem zu lösen?
(z. B. feste Schreibzeiten im Kalender blocken, Handy ausschalten, kleine Zeitfenster nutzen)

5. Erste kleine Handlung

Was ist der nächste, sofort umsetzbare Schritt?
(z. B. morgen 30 Min. Schreibzeit einplanen)

6. Unterstützung / Ressourcen

Was oder wer kann dir dabei helfen?
(z. B. Schreibgruppe, Tools, Routinen, Bücher)

7. Überprüfung

Woran erkennst du, dass sich etwas verbessert hat?
(z. B. ich habe zwei Wochen lang regelmäßig geschrieben)

TAG 3: WAS ERLEICHTERT DIR DAS SCHREIBEN?

Diese Elemente helfen dir dabei

Nachdem du dir an den ersten beiden Tagen deine Richtung und deine Voraussetzungen bewusst gemacht hast, richtet sich dein Blick nun stärker auf dein Handwerk. Schreiben ist ein Zusammenspiel verschiedener Fähigkeiten, die sich entwickeln und verfeinern lassen. Heute geht es darum, diese Bereiche bewusster wahrzunehmen und dein eigenes Können differenziert einzuschätzen.

Vielleicht hast du bereits ein gutes Gefühl für manche Aspekte des Schreibens, während andere noch herausfordernd wirken. Genau hier setzen wir an, um Defizite hervorzuheben, und Klarheit zu schaffen. Denn erst wenn du erkennst, wo du stehst, kannst du gezielt entscheiden, wohin du dich entwickeln möchtest.

Der heutige Schritt ist in zwei Aufgaben gegliedert. Im ersten Teil betrachtest du zentrale Bereiche des Romanschreibens - von Figuren über Dramaturgie bis hin zur Szenengestaltung - und schätzt ein, wie sicher du dich darin bereits fühlst. Im zweiten Teil führst du diese Beobachtungen zusammen und gewinnst ein Gesamtbild deiner Stärken und Entwicklungsfelder.

So entsteht eine Grundlage, auf der du bewusst weiter aufbauen kannst.

ARBEITSBLATT 3

Schreibe alles auf, was dir deine Defizite zeigt Aufgabe 1:

Nimm dir die einzelnen Bereiche deines Schreibens bewusst vor – von Figurenentwicklung über Plot und Dramaturgie bis hin zur Szenengestaltung. Schätze für jeden Bereich ein, wie sicher du dich aktuell fühlst, und überlege, welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Halte zusätzlich Gedanken, Ideen oder erste Ansätze fest, die dir dabei helfen können, dich in diesen Bereichen weiterzuentwickeln.

Figuren

Figuren tragen eine Geschichte oft über viele hundert Seiten hinweg. Doch was macht sie lebendig, glaubwürdig und interessant genug, damit Leser/innen ihnen folgen möchten? Überlege, wie sicher du dich bereits darin fühlst, Figuren mit Tiefe, Motivation und Entwicklung zu erschaffen und ihre Gedanken, Konflikte und Beziehungen überzeugend darzustellen.

Auf einer Skala von 1 bis 10 schätzt du ein, wo du aktuell stehst und welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Ideen, Beobachtungen und erste Gedanken zu deinen Figuren.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super)
schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 3

Schreibe alles auf, was dir deine Defizite zeigt
Aufgabe 1:

Heldenreise

Die Spannung in einem Roman entsteht oft dadurch, dass eine Geschichte Bewegung hat. Plot-Methoden wie die Heldenreise können dabei helfen, Entwicklungen anschaulicher zu machen und Leser/innen durch die Handlung zu führen. Überlege, wie vertraut du bereits mit solchen Erzählstrukturen bist und wie sicher du dich darin fühlst, eine Geschichte spannend aufzubauen und weiterzuführen.

Auch wenn du intuitiv schreibst und wenig planst, kann es hilfreich sein zu wissen, wie du mit Unsicherheiten oder kreativen Sackgassen umgehen kannst. Schätze anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 ein, wo du aktuell stehst und welches Ziel du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Gedanken, Ideen und erste Ansätze zu deinen eigenen Heldenreisen.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super)
schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 3

Schreibe alles auf, was dir deine Defizite zeigt
Aufgabe 1:

Plotten

Beim Plotten verbinden sich einzelne Ideen zu einer zusammenhängenden Geschichte. Handlungsstränge, Perspektiven, Konflikte und Wendepunkte greifen ineinander und geben dem Roman Struktur und Dynamik. Überlege, wie sicher du dich darin fühlst, verschiedene Erzählebenen miteinander zu verknüpfen und daraus einen spannenden Verlauf entstehen zu lassen.

Auch für die Überarbeitung kann ein klarer Blick auf den Plot hilfreich sein, um Lücken, Wiederholungen oder schwächere Stellen zu erkennen. Schätze anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 ein, wo du aktuell stehst und welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Gedanken, Ideen und Notizen zu deinem Plot und möglichen Handlungsverläufen.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super)
schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 3

Schreibe alles auf, was dir deine Defizite zeigt
Aufgabe 1:

Szenenplanung

Ein Roman lebt nicht nur von seiner großen Handlung, sondern auch von den einzelnen Szenen, aus denen sie entsteht. Jede Szene trägt dazu bei, Spannung aufzubauen, Figuren weiterzuentwickeln oder die Geschichte voranzubringen. Überlege, wie sicher du dich darin fühlst, Szenen so zu gestalten, dass sie Leser/innen durch die Handlung tragen und Neugier auf das Erzeugen, was als Nächstes kommt.

Denke dabei auch darüber nach, wie abwechslungsreich deine Szenen wirken und welche Funktion sie innerhalb der Geschichte erfüllen. Schätze anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 ein, wo du aktuell stehst und welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Gedanken, Ideen und erste Ansätze zu deinem Szenenplan.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super)
schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 3

Schreibe alles auf, was dir deine Defizite zeigt Aufgabe 2:

Jede Autorin und jeder Autor bringt unterschiedliche Stärken mit. Manche schreiben besonders lebendige Figuren, andere entwickeln spannende Handlungen oder schaffen eine dichte Atmosphäre. Gleichzeitig gibt es oft Bereiche, die noch unsicher wirken oder mehr Aufmerksamkeit brauchen. Nimm dir Zeit, dein eigenes Schreiben bewusst zu betrachten und ehrlich einzuschätzen, was dir bereits gut gelingt und wo du dich weiterentwickeln möchtest.

Überlege anschließend, welche Lücken du im Laufe des Jahres gezielt angehen möchtest und welcher nächste Schritt dich deinem Romanprojekt näherbringen könnte. Kleine, konkrete Entscheidungen können dabei oft mehr bewirken als große Vorsätze.

Welche Lücken möchtest du in diesem Jahr schließen?

Was ist dein nächster Schritt für deinen Roman?

ARBEITSBLATT 3

Schreibe alles auf, was dir deine Defizite zeigt
Aufgabe 2:

Zusammenfassung

Das habe ich heute gelernt / erkannt:

Das möchte ich daher in diesem Jahr machen:

TAG 4: WAS IST WICHTIG FÜR EINEN GUTEN ROMAN?

Oder wie du dein Buch ganz nach vorne bringst

Heute richtet sich dein Blick auf zentrale Elemente, die einen Roman lebendig und mitreißend wirken lassen. Du beschäftigst dich mit Dialogen, die natürlich und glaubwürdig klingen, mit Szenen, die Bilder im Kopf entstehen lassen, und mit der Frage, wie Gefühle und Spannung sichtbar werden können, ohne alles direkt auszusprechen. Auch das Überarbeiten deines Textes sowie der Weg, deinen Roman später nach außen zu tragen, gehören zu diesem Schritt dazu.

Dabei geht es darum, ein Gefühl dafür zu entwickeln, welche Wirkung bestimmte Techniken erzeugen und wie du sie bewusst einsetzen kannst. Jeder dieser Bereiche trägt dazu bei, deine Geschichte klarer, atmosphärischer und stärker wirken zu lassen, damit Leser/innen nicht nur erfahren, was passiert, sondern ganz in deine Welt eintauchen können.

ARBEITSBLATT 4

Schreibe alles auf, was dir einfällt

Aufgabe 1:

Dialoge

Dialoge geben deinen Figuren eine Stimme und machen deren Beziehungen, Konflikte und Gefühle direkt erlebbar. Gute Gespräche in deinem Roman wirken lebendig und tragen die Geschichte viel besser weiter. Überlege, wie sicher du dich bereits darin fühlst, unterschiedliche Figuren auch sprachlich voneinander zu unterscheiden und Dialoge gezielt einzusetzen.

Denke dabei auch darüber nach, wann ein Gespräch eine Szene bereichert und wann weniger Worte oft mehr Wirkung haben. Schätze anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 ein, wo du aktuell stehst und welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Ideen, Beobachtungen und Notizen zu deinen Dialogen.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super)
schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 4

Schreibe alles auf, was dir einfällt

Aufgabe 1:

Kopfkino oder wie erzähle ich richtig (Show it - don't tell)

Deine Geschichten wirken besonders intensiv, wenn deine Leser/innen nicht nur erfahren, was passiert, sondern es innerlich miterleben können. Lass „Kino im Kopf“ entstehen, indem du bildlich schreibst und alles gut erklärst. „Show, don't tell“ ist das Motto, um die Szenen lebendig wirken zu lassen.

Dabei geht es nicht nur um einzelne Beschreibungen, sondern um viele kleine Entscheidungen auf sprachlicher und dramaturgischer Ebene. Überlege, wie sicher du dich bereits darin fühlst, eine Atmosphäre entstehen zu lassen und gezielt mit Nähe, Details und Wahrnehmung zu arbeiten. Denke auch darüber nach, wann eine direkte Erklärung sinnvoll sein kann und wann es stärker wirkt, etwas „zwischen den Zeilen“ sichtbar werden zu lassen. Hier ist z. B. gemeint, dass das Unausgesprochene im Raum hängen bleibt, die Leser/innen es sich aber vorstellen dürfen.

Schätze anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 ein, wo du aktuell stehst und welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Ideen, Beobachtungen und Notizen, die dir helfen können, mehr Kino im Kopf entstehen zu lassen.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super) schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 4

Schreibe alles auf, was dir einfällt

Aufgabe 1:

Überarbeiten

Der erste Entwurf steht und das ist selten das Ende des Schreibprozesses. Beim Überarbeiten holst du das Beste aus deinem Roman heraus. Dieser Teil des Schreibprozesses bedeutet dabei nicht nur Fehler zu finden, sondern den eigenen Roman bewusster zu formen und weiterzuentwickeln.

Mit einem klaren Vorgehen kann dieser Schritt nicht nur hilfreicher, sondern auch deutlich motivierender werden. Überlege, wie sicher du dich bereits darin fühlst, deinen Text strukturiert und leserorientiert zu überarbeiten. Hast du Methoden oder Abläufe, die dir dabei helfen, den Überblick zu behalten und gezielt an deinem Roman zu arbeiten?

Schätze anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 ein, wo du aktuell stehst und welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Ideen, Notizen und mögliche Strategien rund um deine Überarbeitung.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super) schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 4

Schreibe alles auf, was dir einfällt

Aufgabe 1:

Roman anbieten

Irgendwann kommt endlich der Moment, an dem dein Roman nicht mehr nur für dich existiert, sondern seinen Weg nach außen finden soll. Doch bevor ein Buch veröffentlicht werden kann, stehen viele Entscheidungen an: Welcher Veröffentlichungsweg passt zu dir und deinem Projekt? Welche Möglichkeiten gibt es, und welche Schritte sind dafür notwendig?

Ob Selfpublishing, Verlag oder Literaturagentur – jede Form der Veröffentlichung bringt eigene Chancen, Anforderungen und Abläufe mit sich. Überlege, wie gut du dich in diesem Bereich bereits auskennst und wie sicher du dich dabei fühlst, deinen Roman sichtbar zu machen und professionell anzubieten.

Schätze anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 ein, wo du aktuell stehst und welches Niveau du im Laufe des Jahres erreichen möchtest. Nutze den Platz darunter für Gedanken, Ideen und Notizen rund um die Veröffentlichung deines Romans.

Auf einer Skala von 1 (keine Ahnung) bis 10 (kann ich super) schätze ich mich auf eine

In diesem Jahr möchte ich mich verbessern auf eine

ARBEITSBLATT 4

Den Blick auf deinen Roman erweitern

Aufgabe 2:

Nachdem du dich mit verschiedenen Bereichen der Textarbeit und Veröffentlichung beschäftigt hast, kannst du nun noch einmal gezielter auf dein eigenes Schreiben schauen. Welche Aspekte hast du bisher eventuell unterschätzt oder zu wenig beachtet? Und wo spürst du bereits Sicherheit oder Erfahrung?

Überlege, welche Stärken dir dabei helfen können, Leser/innen mit deiner Geschichte zu erreichen, und welche Bereiche du noch weiterentwickeln möchtest. Dabei solltest du ein besseres Gefühl bekommen, was deinen Roman stärker, unvergesslicher und effektvoller machen kann.

CHECKLISTE

DEIN ROMAN IN EINEM JAHR

Tag 1 – Orientierung und Ziele

- Gedanken und Wünsche rund ums Schreiben gesammelt
- Eigene Vision als Autor/in beschrieben
- Motivation und Ziele reflektiert
- Zwischenziele für das Jahr festgelegt
- Ein konkretes Jahresziel formuliert

Tag 2 – Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

Aufgabe 1

- Eigenen Entwicklungsstand als Autor/in eingeschätzt
- Bereiche erkannt, in denen Weiterentwicklung nötig ist
- Fähigkeiten und Wissen rund ums Romanschreiben reflektiert

Aufgabe 2

- Unterstützende Gewohnheiten und Strukturen gesammelt
- Überlegt, welche Hilfsmittel oder Routinen hilfreich sein könnten
- Möglichkeiten für Austausch und Unterstützung notiert

Aufgabe 3

- Chancen und Risiken für das Romanprojekt erkannt
- Mögliche Hindernisse benannt
- Erste Lösungsansätze entwickelt
- Einen Problembhebungsplan erstellt
- Zeit- oder Budgetrahmen überlegt

Tag 3 – Das eigene Handwerk einschätzen

Aufgabe 1

Figuren

- Figurenentwicklung reflektiert
- Eigene Sicherheit bei glaubwürdigen Figuren eingeschätzt
- Ideen und Notizen zu Figuren gesammelt

CHECKLISTE

DEIN ROMAN IN EINEM JAHR

weiter Tag 3

Heldenreise

- Wissen über Erzählstrukturen reflektiert
- Sicherheit beim Spannungsaufbau eingeschätzt
- Ideen zur Heldenreise notiert

Plotten

- Verständnis für Plot und Handlungsaufbau eingeschätzt
- Verknüpfung von Perspektiven und Subplots reflektiert
- Plotideen gesammelt

Szenenplanung

- Wirkung einzelner Szenen betrachtet
- Sicherheit beim Szenenaufbau eingeschätzt
- Ideen für Szenen und Übergänge notiert

Aufgabe 2

- Eigene Stärken erkannt
- Entwicklungsmöglichkeiten benannt
- Konkrete nächste Schritte festgelegt

Tag 4 – Textarbeit und Wirkung

Aufgabe 1

Dialoge

- Dialogführung reflektiert
- Unterschiedliche Figurenstimmen betrachtet
- Ideen für Dialoge gesammelt

Kopfkino / Show, don't tell

- Wirkung von Sprache und Bildern reflektiert
- Überlegt, wie Atmosphäre erzeugt werden kann
- Ideen für stärkere Bildsprache notiert

CHECKLISTE

DEIN ROMAN IN EINEM JAHR

weiter Tag 4

Überarbeiten

- Eigenen Überarbeitungsprozess betrachtet
- Methoden zur Textüberarbeitung reflektiert
- Ideen für strukturierteres Überarbeiten gesammelt

Roman anbieten

- Möglichkeiten der Veröffentlichung betrachtet
- Über Selfpublishing, Verlag oder Agentur nachgedacht
- Ideen und Fragen zur Veröffentlichung notiert

Aufgabe 2

- Eigene Stärken und Schwächen im Gesamtbild betrachtet
- Bereiche erkannt, die bisher zu wenig Beachtung fanden

Aufgabe 3

- Unsicherheiten und Entwicklungsfelder benannt
- Themen für die weitere Vertiefung festgelegt
- Erkenntnisse des Tages zusammengefasst

TAG 5: WIE SOLL DEIN ROMANJAHR AUSSEHEN ?

Setze dir konkrete Ziele in kleinen Zwischenschritten

In den vergangenen 4 Tagen hast du dich intensiv mit deinem Schreiben, deinen Zielen und deinem Romanprojekt beschäftigt. Du hast Ideen gesammelt, Stärken und Herausforderungen betrachtet und herausgefunden, welche Bereiche du weiterentwickeln möchtest. Nun geht es darum, all diese Gedanken zusammenzuführen und daraus eine konkrete Richtung für dein Schreibjahr entstehen zu lassen.

Der fünfte Tag bildet den Abschluss dieses Prozesses. Heute richtest du den Blick nach vorn und gestaltest bewusst, wie dein persönliches Romanjahr aussehen soll.

Welche Gewohnheiten möchtest du aufbauen? Welche Ziele fühlen sich wirklich stimmig an? Und wie kannst du dein Schreiben so in deinen Alltag integrieren, dass dein Romanprojekt Schritt für Schritt wachsen kann?

Dabei geht es vor allem nicht um eine realistische und motivierende Grundlage, die dich durch das Jahr begleiten darf. Perfektion und eine starre Haltung haben hier nichts verloren. Finde lieber kleine, kontinuierliche Schritte für dich. Diese können oft mehr verändern als große Vorsätze.

Nach Arbeitsblatt 5 findest du eine Vertragsvorlage, die du nutzen kannst, um einen Vertrag mit dir selbst zu schließen. Dieser kann dich daran erinnern, dass du dein Ziel nicht aus den Augen verlieren sollst. Er bindet dich "vertraglich" an deinen Wunsch und die Umsetzung deiner definierten Schritte.

ARBEITSBLATT 5

Dein persönlicher Vertrag mit dir selbst

Aufgabe 3:

Zum Abschluss dieses Workshops hältst du nun fest, wofür du dich in den kommenden Monaten bewusst entscheiden möchtest. Formuliere deine Ziele möglichst klar und persönlich:

Was möchtest du bis zum Ende des Jahres erreicht haben? Warum bedeutet dir dieses Ziel etwas? Und was bist du bereit zu tun, um deinem Roman Schritt für Schritt näherzukommen?

Ein solcher Vertrag muss nicht perfekt ausformuliert sein. Viel wichtiger ist, dass er dich immer wieder daran erinnert, warum du begonnen hast und was dir auf deinem Weg wirklich wichtig ist. Überlege außerdem, wie du dich selbst belohnen möchtest, wenn du dein Ziel erreicht hast. Denn auch das Feiern eigener Fortschritte gehört zum Schreiben dazu.

Heute in einem Jahr möchte ich Folgendes geschafft haben:

ARBEITSBLATT 5

weiter mit Aufgabe 3:

Das ist mir wichtig, weil:

Um das zu erreichen, bin ich bereit, Folgendes zu tun:

Wenn ich das erreicht habe, belohne ich mich mit:

VERTRAG MIT MIR SELBST

Seite 1 von 2

Mein Jahr, um einen Roman zu schreiben

Ich, _____,

entscheide mich heute bewusst dafür, meinem Schreiben Raum zu geben und mein Romanprojekt Schritt für Schritt voranzubringen.

Ich möchte in diesem Jahr Folgendes erreichen:

Ich möchte in diesem Jahr Folgendes erreichen:

Um meinem Ziel näher zu kommen, bin ich bereit:

- regelmäßig Zeit für mein Schreiben einzuplanen
- auch an schwierigen Tagen dranzubleiben
- dazuzulernen und mich weiterzuentwickeln
- meinem Roman Aufmerksamkeit und Geduld zu schenken

•

•

VERTRAG MIT MIR SELBST

Seite 2 von 2

Ich erinnere mich daran, dass Fortschritt nicht Perfektion bedeutet. Jeder geschriebene Satz, jede Idee und jede überarbeitete Seite bringt mich meinem Ziel näher.

Wenn ich mein Ziel erreicht habe, möchte ich mich damit belohnen:

Dieser Vertrag soll mich nicht unter Druck setzen, sondern mich daran erinnern, warum ich schreiben möchte und welchen Weg ich für mich gewählt habe.

Ort:

Datum:

Unterschrift:

PERSÖNLICHE EINSCHÄTZUNG

Nimm dir zum Abschluss einen Moment Zeit, um auf deinen bisherigen Weg zu schauen. Wie fühlst du dich aktuell mit deinem Romanprojekt? Was hat sich durch die Übungen verändert oder klarer angefühlt?

- Ich habe ein klareres Bild von meinem Romanprojekt.
- Ich kenne meine Stärken als Autor/in besser.
- Ich weiß genauer, in welchen Bereichen ich mich weiterentwickeln möchte.
- Ich habe konkrete nächste Schritte für meinen Roman festgelegt.
- Ich fühle mich motivierter, regelmäßig weiterzuschreiben.
- Ich habe mehr Vertrauen in meinen eigenen Schreibprozess gewonnen.

Meine persönliche Einschätzung:

Das möchte ich als Nächstes angehen:

ZUM ABSCHLUSS



Herzlichen Glückwunsch! Du hast es geschafft. Nach diesen intensiven 5 Tagen fühlt sich dein Romanprojekt jetzt vielleicht nicht mehr ganz so fern an wie noch davor. Aus deinen ersten Gedanken wurden Pläne, aus Ideen konkrete Schritte. Du hast dich ebenso mit deinen Stärken beschäftigt, wie auch Herausforderungen benannt und Entscheidungen getroffen, die deinem Schreiben eine Richtung geben können.

Doch zwischen deiner Planung und deinem fertigen Buch liegt noch etwas viel Wichtigeres: Nämlich die Bereitschaft und dein Wille! Du wirst immer wieder zu deinen Figuren und deiner Geschichte zurückkehren, um etwas zu erschaffen, das vorher nicht existiert hat.

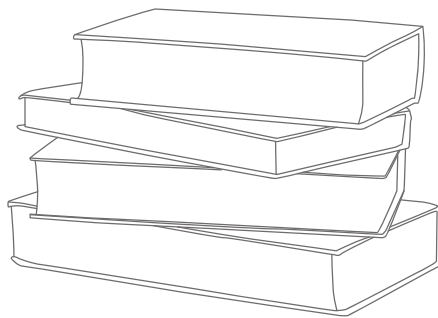
Du wirst feststellen, dass nicht jeder Schreibtag leicht sein wird. Manche Szenen werden fließen, andere sich sperren. Es wird Momente geben, in denen du zweifelst, neu beginnst oder Seiten wieder verwirfst. Bleib dennoch dran, denn das gehört zum Schreibprozess dazu.

Bewahre dir deshalb nicht nur deine Ziele, sondern auch deine Neugier. Lass deine Geschichte wachsen, sich verändern und lass dich ein ums andere Mal von dir selbst überraschen.

Dein Traum, einen Roman zu schreiben, kann wahr werden, wenn du dein Ziel klar vor Augen hast und nicht aufgibst. Auch wenn es dir ab und an schwerfallen sollte, stell dir vor, wie es ist, genau das Buch in den Händen zu halten, das heute noch aus einzelnen Gedanken, Notizen und Möglichkeiten besteht.

Viel Erfolg!

× *Kathrin*



SCHREIBWERKSTATT
KATHRIN LINDSTAEDT

KONTAKT

Mail: [info\(at\)kathrin-lindstaedt.de](mailto:info@kathrin-lindstaedt.de)
oder
[zauberinworten\(at\)gmail.com](mailto:zauberinworten@gmail.com)

www.kathrin-lindstaedt.de